

# Expert

**Märkte** – Im demografischen Wandel der Welt schrumpfen die Industrieländer, Asien wächst. Bis 2050 stammen ca. 60% des weltweit gesparten Geldes aus Asien. **Seite 2**

**Schroders Chronik** – Das Schrodersche Familienwappen ist bis heute im Logo enthalten. Wie Großbritanniens Wappen wird es von Löwe und Einhorn gehalten. **Seite 4**

**Fonds** – Der Schroder ISF Middle East investiert im Nahen Osten und strebt danach, vom langfristig hohen Wachstumspotenzial dieser Region zu profitieren. **Beilage I**

**Leserumfrage** – Die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage liegen vor: Mit einer Gesamtnote von 1,9 hat der Expert insgesamt sehr gut abgeschnitten. **Beilage II**

## Standpunkt

# Die Zukunft des Investierens

**Neustart, Kooperationen, Derivate-Einsatz, Fondsanlage im Stil einer Vermögensverwaltung ... Geschäftsführer Achim Küssner mit einer Bilanz der ersten sechs Monate und einem Ausblick auf die Zukunft der Fondsbranche.**



**Herr Küssner, seit Juli 2007 haben Sie bei Schroders das Ruder in der Hand. Wie lief dieses halbe Jahr für Sie?**

Ist das schon ein halbes Jahr her ...? Nun, es waren ziemlich intensive, ereignisreiche Monate. Im Juli 2007 wechselte das komplette Vertriebsteam, und wir mussten erst einmal Firma, Fonds und Partner genau kennen lernen. Aber wir

**Achim Küssner,**  
Geschäftsführer von  
Schroders in Deutschland  
und Österreich.

haben schon einiges geschafft: Wir haben neue Vertriebspartner gewonnen und unseren Bruttoumsatz bereits um ca. 30% gesteigert. Wir konnten zwei neue Sales-Manager gewinnen und haben den Sales-Support um drei Mitarbeiter ausgebaut. Unser Team ist noch nicht komplett, nimmt aber allmählich Gestalt an. Auf der Produktseite sind wir dabei, die eine oder andere von Schroders verborgenen Fonds-Perlen einem breiteren Kreis vorzustellen, zum Beispiel den Schroder ISF Global Inflation Linked Bond und auf der Aktienseite den Schroder ISF Global Energy oder den Schroder ISF China Opportunities, der übrigens zu den besten Performern aller Aktienfonds des ganzen letzten Jahres zählt. Und es ist uns gelungen, angesichts der Marktturbulenzen, die die Kreditkrise verursacht hat, mit Retail-Produkten wie dem Schroder ISF European Defensive zu punkten.

**Das neue Jahr beginnt mit einem Ölpreis von 100 Dollar, die Kreditkrise ist vielleicht noch nicht ausgestanden, und die US-Notenbank ringt darum, eine Rezession in den USA zu vermeiden. Blicken Sie optimistisch auf 2008?**

Optimistisch als persönliche Grundhaltung, auf alle Fälle! Das heißt aber nicht, dass ich die Probleme nicht sehen würde. In den vergangenen vier Jahren liefen die Märkte mit wenigen Unterbrechungen sehr gut, eine Einbahnstraße sind sie jedoch nicht. 2008 wird wohl ein rauere Wind wehen, und wir werden um jeden Renditepunkt kämpfen müssen, Rückschläge nicht ausgeschlossen. Das bedeutet, dass das globale Research für die Auswahl der richtigen Anlagen, für ein gelungenes Stock-picking wichtiger wird. Qualität ist gefragt! Hier ist Schroders mit rund 320 Experten weltweit sehr gut aufgestellt – und das stimmt mich durchaus zuversichtlich. Schroders hat

in seiner Geschichte ja auch schon oft solche Zyklen gesehen und als Fondsgesellschaft bereits 1998 ein Konzept entwickelt: Der Schroder ISF European Defensive erlaubt es, am Aufwärtspotenzial des europäischen Aktienmarktes teilzuhaben, und strebt danach, das angelegte Kapital zugleich vor Abwärtsbewegungen des Marktes, die ja oft abrupt auftreten, zu schützen. Diese Fondsidee haben wir zu einer Fondsfamilie ausgebaut, indem wir einerseits das Absicherungskonzept zeitlich variiert haben, andererseits bieten wir den Fonds nun auch als weltweite Lösung Schroder ISF World Defensive an.

**Schroders hat eine Kooperation mit Fisch Asset Management angekündigt. Worum geht es dabei?**

Wir freuen uns sehr über die strategische Kooperation mit der Schweizer Fisch Asset Management! Fisch ist ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Wandelanleihen, eine Kompetenz, die Schroders in dieser Breite und Tiefe erst hätte aufbauen müssen. Geplant sind hier zunächst zwei Produkte, die 2008 aufgelegt werden: ein globaler und ein asiatischer Fonds für Wandelanleihen. Dies ist auch nicht die erste Kooperation: Für unseren weltweiten Immobilienfonds arbeiten wir z. B. mit European Investors Inc. zusammen.

## Die besten Fonds des Jahres<sup>2</sup>

Rang	Fonds	Performance
1	CAAM Funds India C Caps	65,79 %
2	Schroder ISF China Opportunities A acc	64,38 %
3	Carlson Equity Asian Small Cap	61,87 %
4	Osprey Indian Inside B	61,83 %
5	iShares MSCI Brazil USD	60,60 %
6	HSBC GIF Indian Equity AD USD	60,47 %

**Was planen Sie für dieses Jahr?**

Den eingeschlagenen Weg werden wir weitergehen und wie immer ein sichtbarer, verlässlicher Lösungsanbieter für unsere Partner sein. Wir sind beispielsweise ein neuer Partner der DWS im Rahmen der erfolgreichen DWS RiesterRente Premium, eine Kooperation, die langfristig ausgerichtet ist und über die ich mich sehr freue. Auf institutioneller Seite haben wir ein Zeitwertkonten-Modell für die betriebliche Altersvorsorge in Arbeit – mehr dazu kann ich erst im Laufe des Jahres sagen.

**Haben Sie neue Produkte in der Pipeline?**

In Planung sind die beiden Wandelanleihen-Fonds, wie erwähnt. Wir haben auch gerade erst einen Fonds aufgelegt, der von den hohen Ertragschancen des Nahen Ostens profitieren will: den Schroder ISF Middle East. Ebenso haben wir jüngst einen globalen und einen europäischen Dividendenfonds aufgelegt, die ihre Rendite durch Optionen maximieren wollen: Schroder ISF Global bzw. European Dividend Maximiser. Wir nutzen hier Derivate, ähnlich wie bei der Defensive-Familie, um die Ertragsmöglichkeiten des Aktienfonds auszuweiten. Ganz generell bin ich davon überzeugt, dass strukturierte Produkte und Fonds stärker zusammenwachsen werden. Die Kombination beider Anlageformen birgt Chancen für Anleger, ihre Portfolios besser zu diversifizieren und kurzfristige Markttrends effektiver zu nutzen.

**Wie sehen Sie denn die Zukunft des Investierens bzw. der Fondsanlage?**

Wissen Sie, was einige Pensionsfonds und Stiftungen getan haben? Sie haben ihre Portfolios für alle möglichen Anlageklassen geöffnet – für Absolute-Return-Strategien, Hochzinsanleihen, Private Equity, Rohstoffe, um nur ein paar zu nennen. Durch das Beimischen alternativer Anlageklassen zu Aktien und Renten lässt sich eine bessere Diversifikation erreichen. Und durch ein gutes Risikomanagement wird ein geringes Risiko in Kombination mit hohen Renditen erreicht. Die Fondsbranche muss aufwachen und dieses Angebot nicht nur den Superreichen machen, sondern den ganz normalen Anlegern, anstatt diesen, ganz holzschnittartig formuliert, zu sagen, ein weltweiter Aktienfonds und ein europäischer Rentenfonds wären schon ein diversifiziertes Portfolio.

**Das ist ein sozialer Gedanke ...**

Ja, und warum denn auch nicht? Warum sollten wir nicht die Erkenntnisse aus den Wirtschaftswissenschaften und der Kapitalmarktindustrie, z. B. der Pensionsfonds, umsetzen? Die Fondsbranche entwickelt sich weiter und sie hat die Möglichkeiten, Produkte zu entwerfen, die viele Anlageklassen sinnvoll miteinander kombinieren und über die Jahre hinweg verwalten – und damit die Art der Kapitalanlage anzubieten, die bis jetzt eigentlich nur institutionellen Investoren und einer relativ kleinen, reichen Gruppe von Anlegern offenstand: die Anlage im Stil einer Vermögensverwaltung. Genau darin sehe ich die Zukunft des Investierens. ■

<sup>1</sup> Schroder ISF steht im ganzen Dokument für Schroder International Selection Fund.

<sup>2</sup> Quelle: FTD, 04.01.2008. Performance 31.12.2006–31.12.2007, EUR-Basis. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Hinweis auf den künftigen Wertverlauf.

# Was die Welt bewegt – Teil 1: der demografische Wandel der Welt

Drei große Trends bestimmen die Weltwirtschaft und damit auch die weltweiten Aktienmärkte in den kommenden Jahren: der demografische Wandel, der Klimawandel und die zunehmende Verflechtung der Schwellenländer in die Weltwirtschaft. Diese drei großen Trends stellen wir Ihnen in dieser und den folgenden Expert-Ausgaben vor.

Würde man zu einem beliebigen Zeitpunkt ein Foto von der Welt schießen, könnte man darauf eine Reihe von Faktoren erkennen, die sich auf die globalen Märkte auswirken. Einige davon sind einfach nur „viel Lärm um nichts“, andere sind kurz und häufig heftiger Natur wie die Asienkrise oder ein Staatsstreich irgendwo in Südamerika. Letztere sind häufig unvorhersehbar und daher in einer Anlagestrategie nur schwer zu berücksichtigen. Aber es gibt auch mittel- bis langfristige Entwicklungen, die deren Wirkung erst im Laufe von Jahrzehnten entfalten. Die industrielle Revolution ist ein gutes Beispiel dafür. In den vergangenen 15 Jahren waren dies im Wesentlichen China, Rohstoffe und Öl sowie der Einzug des Internets in unser Alltagsleben, die die Märkte bewegten.

Diese Trends zu erkennen ist eine wichtige Voraussetzung für den langfristigen Anlageerfolg. Ein Anleger sollte sie nicht nur vollständig verstehen, sondern auch wissen, wie mehrere langfristige Trends ineinander greifen können. Für 2008 und die Jahre danach zeichnen sich aus unserer Sicht drei große Trends ab, die voraussichtlich eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögenslage, zumal in Aktien, haben werden:

- der demografische Wandel der Welt
- der Klimawandel
- die immer stärkere Verflechtung Chinas und Indiens bzw. „Chindiens“ und anderer großer Schwellenländer in die Weltwirtschaft

## Teil 1: der demografische Wandel der Welt

Der Mensch ist eine erfolgreiche Lebensform: Heute leben rund 6,6 Mrd. Menschen auf der Erde, bis 2050 werden es rund 9,2 Mrd. Menschen sein. Das ist ein gewaltiger Anstieg von rund 40% innerhalb von 42 Jahren! Etwa 98% davon werden auf das Konto der sogenannten Schwellenländer gehen. In Afrika und im Nahen Osten könnten über 800 Millionen Menschen leben – eine der stärksten Wachstumsraten auf diesem Planeten. Damit hätte Afrika einen Anteil von über 35% an der Weltbevölkerung, während in Asien über 50% aller Menschen leben würden. Der Rest, weniger als 15%, würde sich auf Europa, Nord- und Südamerika verteilen. Diese Entwicklung hätte zahlreiche Folgen, nicht zuletzt für die Schaffung von Arbeitsplätzen und den zu teilenden Wohlstand. Dagegen wird die Bevölkerung

Europas und Japans den Prognosen nach altern und schrumpfen. Beide Phänomene bringen Probleme mit sich – sowohl für die Länder, die ein rasantes Wachstum ihrer Bevölkerung erleben, als auch für die, deren Bevölkerung schrumpft. Während in Japan und Deutschland die arbeitende Bevölkerung schrumpft, wächst sie in fast allen anderen Teilen der Welt noch, aber längst nicht mehr so stark wie in den vorigen Jahrzehnten.

### Mehr Rentner – überall

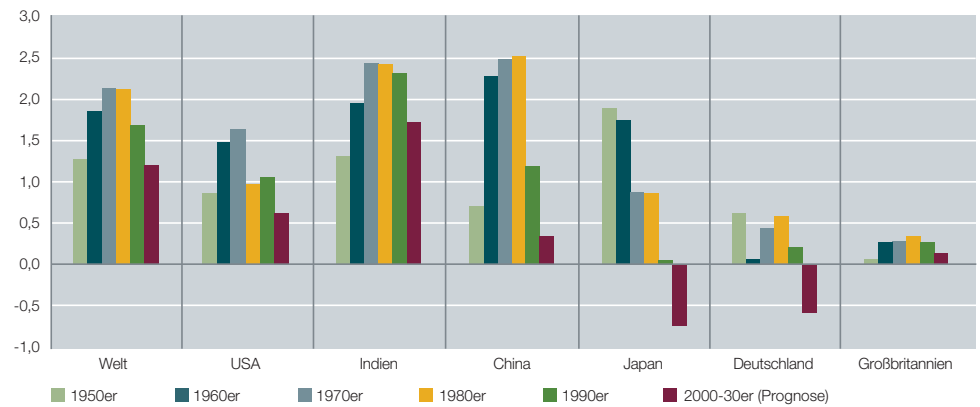
Eines haben aber alle Regionen gemeinsam: die höhere Lebenserwartung der Menschen. Fortschritte auf dem Gebiet der Medizin, der Arbeitsbedingungen und der Nahrung schenken uns – und unseren

zialen Abhängigkeit nimmt zu. Prognosen zufolge wird das mittlere Alter der Weltbevölkerung bis 2050 um 35% steigen, von heute 28 auf dann 38 Jahre.

### Der weltweite Arbeitsmarkt verändert sich

Die Entwicklung der Weltbevölkerung hat Folgen für den Arbeitsmarkt: Stellten die Industrienationen zu Beginn der 1980er Jahre noch 27% des globalen Arbeitsmarktes und heute noch 20%, werden es 2050 wohl nur noch 12% sein. Die Schwellenländer dagegen werden den Löwenanteil der arbeitenden Bevölkerung stellen. Asien – Japan ausgenommen – wird den größten Zuwachs verzeichnen. Japans Bevölkerung dagegen wird sich, wenn die Prognosen Recht behalten, bis 2100 halbieren (und theoretisch – falls Japan an seiner jetzigen Einwanderungspolitik festhält – bis 2900 aussterben). Auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft werden sich wahrscheinlich Lücken auftun, was Folgen für das globale Wirtschaftswachstum haben dürfte. Um diese Lücken zu vermeiden bzw. zu füllen, müsste sich die Produktivität steigern, mehr Frauen würden in den Arbeitsmarkt eintreten, die Menschen müssten länger arbeiten als heute und das Rentenalter müsste später beginnen.

Jährliches Wachstum (%) der arbeitenden Bevölkerung zwischen 20 und 64 Jahren



Quelle: Vereinte Nationen, 2006 Revision Population Database; Schroders; CLSA; SG; JPMorgan.

Nachkommen sogar noch mehr – zusätzliche Lebensjahre. Das bedeutet, dass ein größerer und steigender Prozentsatz der Weltbevölkerung das Rentenalter überschreiten wird. Experten sagen voraus, dass 2050 über zwei Milliarden Menschen über 60 Jahre alt sein werden, von denen über 60% dann in Asien leben. Nimmt man dazu die Wahrscheinlichkeit, dass tendenziell immer weniger Menschen geboren werden, die die Rentner in der Arbeitswelt ersetzen können, so wird das Dilemma deutlich, das der Welt in den kommenden Jahrzehnten bevorsteht: Immer weniger Menschen im arbeitsfähigen Alter müssen immer mehr Nicht-Erwerbsfähige unterstützen – der Quotient der so-

Aus opportunistischer Anlageperspektive ergeben sich für uns folgende Konsequenzen:

- Erhöhte Nachfrage in der Kinderbetreuung und der Bildung
- Anziehen der Nachfrage nach Reise- und Finanzdiensten, z. B. zur Unterstützung von Auswanderern
- Höheres BIP-Wachstum bei zunehmender arbeitender Bevölkerung in Asien
- Sinkendes BIP-Wachstum bei abnehmender arbeitender Bevölkerung in Europa und Japan

### Die Städte wachsen

Der Trend zur Urbanisierung setzt sich fort, besonders in den sich entwickelnden Volkswirtschaften. In

Excellence						
Schroder ISF	ISIN (Kl. A, thes.); Fondswährung	Wertentwicklung (%) in Fondswährung			Auszeichnungen**	
		1 Jahr	3 J. p. a.	5 J. p. a.	Morningstar Ranking	S&P Fund Mgmt. Rating
Hong Kong Equity	LU0149537283; (HKD)	69,23	39,59	39,63	★★★★★	–
Japanese Equity EUR Hedged	LU0236737465; EUR	-1,72	–	–	★★★★★	–
EURO Dynamic Growth	LU0116149229; EUR	3,18	16,92	15,29	★★★★	AA
EURO Equity	LU0106235293; EUR	6,53	16,50	15,33	★★★★	AA
Global Corporate Bond	LU0106258311; USD	1,00	2,01	5,91	★★★★	AA
Greater China	LU0140636845; USD	59,65	38,04	36,49	★★★★	AA
Strategic Bond	LU0201322137; USD	5,42	4,77	–	★★★★	AA
US Dollar Bond	LU0106260564; USD	5,36	4,05	4,54	★★★★	AA
US SmallerCompanies	LU0106261612; USD	9,39	12,08	17,32	★★★★	AA

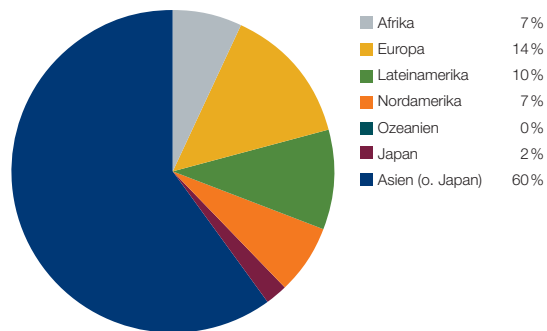
\* Quelle: Schroders per 30.11.2007. \*\* Quelle: Morningstar und Standard & Poor's per 31.12.2007.

den kommenden 25 Jahren könnte der Anteil der Stadtbevölkerung über 50% höher sein als heute. In den Schwellenländern könnten dann 80% der Bevölkerung in Städten leben. Die Städte würden dadurch immer noch größer und dichter besiedelt als heute. Die Bevölkerung in diesen Städten wird wachsenden Bedarf haben an technischer und sozialer Infrastruktur, an Schutz, öffentlichem Verkehr und Abfallentsorgung. Daraus sollte sich auch mehr Wohlstand für einen größeren Teil der Bevölkerung ergeben. Auf der anderen Seite steht die Landflucht mit der Folge, dass die Ackerflächen wahrscheinlich schrumpfen werden.

### Gestresste Rentensysteme und privater Vermögensaufbau

Diese Entwicklungen begünstigen auch eine Verlagerung der weltweiten Sparströme. Velerorts wird die staatliche Rente unter immer stärkerem Druck geraten, was wir bisher in einigen Ländern nur im Ansatz erlebt haben. Die gesetzlichen Rentensysteme sind nicht darauf eingerichtet, dass immer mehr Menschen in den Ruhestand gehen und immer länger Renten beziehen. Zugleich entsteht eine Schieflage, weil weniger neue Arbeitnehmer nachrücken als durch den Ruhestand „verloren“ gehen. Vor diesem Hintergrund sind die Bürger gezwungen, verstärkt für ihre eigene Zukunft zu sparen, statt sich ausschließlich auf den Staat zu verlassen.

**Sparströme (kumuliert) zwischen 2000 und 2050:** Bis 2050 stammen rund 60% des in der Welt gesparten Geldes aus Asien.



Quellen: Vereinte Nationen, Weltbank, SG Economic Research; die Schätzungen legen inflationsbereinigte Zinserträge von 2% bei konstantem Dollar zugrunde.

Vermögensverwaltungs- und Finanzdienstleistungsfirmen werden von dieser Entwicklung deutlich profitieren. In den kommenden 30 Jahren könnten rund 75% der weltweiten Sparströme aus den Schwellenländern stammen. Das wird wohl nicht nur die Konsum- und Rohstoffpreise antreiben, sondern auch die Beziehungen zwischen den Nationen beeinflussen, weil sich die Wirtschaftsmacht allmählich verlagern dürfte. ■

Virginie Maisonneuve,  
Head of Multiregional (Fundamental Global and EAFE) Equities

### Mehr Rentner in Europa



Foto: Steffen Jahn. Photocase.de

### Aktienfonds, die von diesem Trend langfristig profitieren können

Schroder ISF	ISIN (Kl. A, thes.); Fondswährung
BRIC	LU0232931963; EUR
China Opportunities	LU0244354667; USD
Emerging Asia	LU0181495838; USD
Emerging Markets	LU0106252389; USD
Global Emerging Markets Opportunities	LU0269904917; USD
Greater China	LU0140636845; USD
Hong Kong Equity	LU0149534421; HKD
Indian Equity	LU0264410563; USD
Korean Equity	LU0195148118; USD
Latin American	LU0106259046; USD
Middle East	LU0316459139; EUR

## Drei Szenarien für 2008

In jedem Quartal diskutieren die Volkswirte von Schroders drei alternative Szenarien und bestimmen ein Hauptszenario, das die größte Wahrscheinlichkeit für sich hat.

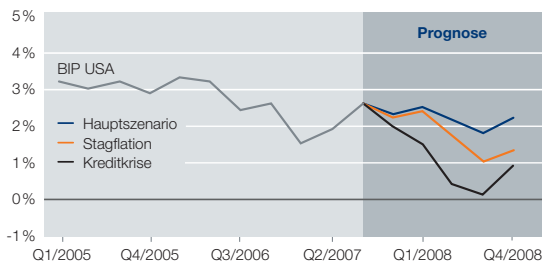
### Hauptszenario: Abschwung

Das weltweite Wirtschaftswachstum wird sich 2008 wahrscheinlich verlangsamen: Hohe Energiepreise, die anhaltenden Probleme auf dem US-Immobilienmarkt und die Kreditkrise belasten die weitere Entwicklung. Die US-Wirtschaft erlebt einen Abschwung, kann aber eine Rezession vermeiden. Dazu trägt auch die US-Notenbank bei, die ihre Zinsen, wie wir erwarten, aggressiv weiter senken wird. Das sollte in der zweiten Jahreshälfte zu einem kleinen Aufschwung führen.

### Alternativszenario 1: Stagflation

Die Wechselwirkung zwischen Wachstum und Inflation kann schwächer werden und die Möglichkeit der Zentralbanken begrenzen, die Wirtschaft mit Zinssenkungen zu stimulieren. Wenn die Kerninflation steigt – trotz wachsender Arbeitslosigkeit und schwächerer Aktivität –, würden sich die Fed und andere Zentralbanken gezwungen sehen, die Zinsen 2008 zu erhöhen. Das würde die Hoffnung auf Aufschwung ersticken, und das Wachstum bliebe das ganze Jahr über schwach.

Im Hauptszenario rechnen wir für 2008 zunächst mit einem Abschwung der Weltwirtschaft und gegen Ende des Jahres mit einem kleinen Aufschwung.



### Alternativszenario 2: Kreditkrise

Die Kreditkrise der Finanzmärkte trifft die Wirtschaft möglicherweise härter als erwartet und führt zu einer globalen Konjunkturkrise. Die Zinssenkungen der Notenbanken gehen ins Leere, weil sie durch die strengeren Kreditvergabe-Richtlinien der Banken wirkungslos werden. Ähnlich wie in Japan zu Beginn der 1990er Jahre würden die Zentralbanken ihre Zinsen immer weiter senken, was vielleicht zu einem bescheidenen Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte 2008 führen könnte. Das Wachstum bliebe aber unterdurchschnittlich. ■

### Aktien

- **USA** Trotz Immobilien- und Kreditkrise sollte es der Fed gelingen, eine Rezession abzuwenden; gute Bewertungen und Bilanzen (außer Finanzsektor); sinkendes Ertragswachstum.
- **GB** Wenig Ertragswachstum; schwacher Immobilienmarkt und Energiepreise drücken Konsum; Zinssenkung möglich.
- **Europa (o. GB)** Starker Euro belastet Export, Gewinnwarnungen erwartet; EZB könnte Zinsen zugunsten der Wirtschaft senken; das unterbleibt bei hoher Inflation.
- **Japan** Bewertungen attraktiv, aber kaum Ertragswachstum; in Abschwungphase Underperformance erwartet.
- **Pazifik (o. Jap.)** Hohe Binnennachfrage, Stärke Chinas; US-Zinssenkungen positiv; unattraktive Bewertungen, aber viel Liquidität, starkes Momentum.

➤ **Schwellenländer** Unabhängigkeit von den USA wächst; Stärke Chinas; steigende Erträge; Inflation nimmt zu; z. T. überbewertet, aber bevorzugtes Anlageziel vieler Investoren in den nächsten 12 Monaten.

### Anleihen

➤ **Staatsanleihen** Renditen fallen, Investoren haben langsames Wachstum und sinkende Leitzinsen vorweggenommen, kaum Raum für positive Überraschungen.

➤ **Unternehmensanleihen** Schlechte Nachrichten in Kursen berücksichtigt; Renditespanne wächst kaum.

➤ **Hochzinsanleihen** Positive Gesamtrendite; Bewertungen niedrig, könnten weiter sinken; kaum Ausfälle; Renditespannen wachsen, weil Anleger höhere Risikoaufschläge suchen.

### Alternative Investments

➤ **Immobilien** Immobilienaktien aus GB bevorzugt; Europa besser für reale Immobilienanlagen.

➤ **Hedgafonds** Steigende Volatilität schafft Gelegenheiten für alle Anlagestrategien; hohe Erwartungen in „Distressed Assets“-Strategie.

↑ übergewichten   ↗ neutral   ↘ untergewichten

## Meldungen

**Währungsabgesicherte Anteilsklassen** für die Fonds Schroder ISF Hong Kong Equity und Schroder ISF US Small & Mid-Cap Equity: Seit 14.12.2007 gibt es beide Fonds auch in einer „EUR hedged“-Version. – **Dividend Maximiser:** Schroders hat zwei neue Dividendenfonds aufgelegt, die aktiv Derivate (Call-Optionen) einsetzen und danach streben, damit 4% Extrarendite zu erzielen. Dividendenexpertin Sonja Schemmann verantwortet die Aktienauswahl. – **Fondsmanagerwechsel im Team Aktien Europa:** Riitta Hujanen startete im Herbst 2007 bei Schroders und hat den Schroder ISF EURO Active Value von Leon Howard-Spink übernommen, der sich nun ganz auf den Schroder ISF European Special Situations konzentrieren wird. Riitta Hujanen hat außerdem das Management des Schroder ISF European Active Value übernommen. Sie kommt von Montanaro Fund Managers, London, und hat über 9 Jahre Erfahrung im Managen europäischer Aktien. ■

Schroder ISF	ISIN (Kl. A, thes.); Fondswährung
EURO Active Value	LU0149524547; EUR
European Active Value	LU0248332834; EUR
European Dividend Maximiser	LU0319791538; EUR
European Special Situations	LU0246035637; EUR
Global Dividend Maximiser	LU0306806265; EUR
US Small & Mid-Cap Equity EUR hedged	LU0334663233; EUR
	(Kl. C, thes.); Whrg.
Hong Kong Equity	LU0334663159; EUR

## Schroders Chronik

### Das Wappen und seine Bedeutung



Helmzier  
Helmdecke  
Helm  
Schildhalter  
Schild  
Postament

Die enge Beziehung der Familie Schroder zu Großbritannien hatte Einfluss auf die Komposition des Wappens. Wie das Wappen Großbritanniens steht es auf einem

Postament von Rasen. Mit Löwe und Einhorn hat es die gleichen Schildhalter, und auch die Rosen wurden als Figur übernommen, wenn auch an anderer Stelle. Der Löwe, Symbol Englands, steht für Mut, Kraft und Königlichkeit; das Einhorn ist Symbol Schottlands und steht für Reinheit und Besonderheit. Im Schroders-Wappen ist das Einhorn aber nicht angeketet – der Gedanke, ein Einhorn sei besonders gefährlich, ist mittelalterlich. In England übrigens sind die Schildhalter Ehrenzeichen, die bis heute amtlich verliehen werden. Die drei Rosen im Schildhaupt stehen symbolisch für Tugend und Ehre, Schlichtheit und Schönheit, die drei Sterne im Schildfuß für Schicksalhaftigkeit und Glück. Der Helm zeigt die bürgerliche Herkunft der Schroders: Adelswappen ziert häufig ein Spangenhelm, die Bürgerlicher oft ein Stechhelm. Auf dem Wappen Großbritanniens blickt der Spangenhelm frontal zum Betrachter, während der Stechhelm der Schroders Profil zeigt: eine Geste der Bescheidenheit und in der Heraldik ein Ausdruck dafür, dass der Träger des Schildes (im Mittelalter zumindest) mit der Herrschaft über ein Gebiet belehnt wurde, also ein Lehensmann war. ■

## Wandelanleihen: Kooperation mit Fisch Asset Management

Schroders und der schweizerische Vermögensverwalter Fisch Asset Management, ein führender Anbieter von Wandelanleihen-Strategien in Europa, werden ab dem ersten Quartal 2008 gemeinsam Wandelanleihen-Fonds auf den Markt bringen. Die noch von regulatorischer Zustimmung abhängige Vereinbarung beider Firmen sieht vor, dass Schroders eine Reihe von Wandelanleihen-Fonds für institutionelle und private Kunden vertreiben wird, die von Fisch Asset Management verwaltet werden. Anfangs ist der Vertrieb eines globalen und eines asiatischen Wandelanleihen-Fonds in ausgewählten europäischen Märkten, wie unter anderem Deutschland und Österreich, geplant. „Vor allem für Mehrenditen suchende Dachfonds-Manager werden im aktuellen Marktumfeld innovative Strategien und Produkte immer wichtiger“, sagt Achim Küssner, der Geschäftsführer von Schroders. „Gemeinsam mit Fisch Asset Management können wir im Wandelanleihen-Sektor Produkte mit einem echten Mehrwert bieten.“ ■

## Vertriebsteam wächst

Seit dem 2. Januar 2008 verstärkt Ronny Pansegrau den Vertrieb von Schroders in Frankfurt. Im Team von Clemens W. Bertram betreut er als Vertriebsleiter vor allem Retail-Kunden in Süddeutschland. Ronny Pansegrau arbeitete vorher für JP Morgan und Merrill Lynch in Frankfurt und hat rund 10 Jahre Erfahrung in der Investmentbranche. Ebenfalls seit Anfang des Jahres verstärkt Neslihan Yildiz das Kundenservice-Team. Sie ist ausgebildete Investmentsspezialistin und arbeitete in den vergangenen 3 Jahren als Kundebetreuerin sowie als Teamassistentin im Produktmanagement Investmentfonds in der Hauptverwaltung der Citibank in Düsseldorf. ■



Ronny Pansegrau



Neslihan Yildiz

## Schroders bei Feri auf Rang 5

Die unabhängige Rating-Agentur Feri stellt einmal pro Quartal eine Rangliste der besten Fondsgesellschaften in Deutschland auf: Schroders wurde im 3. Quartal 2007 zum ersten Mal im Rating der großen Fondsgesellschaften geführt und sprang auf Anhieb auf Platz 5 von 23.<sup>1</sup> Um in dieser Rangliste berücksichtigt zu werden, muss eine Gesellschaft wenigstens 25 von Feri bewertete Fonds haben: je mehr Fonds mit Top-Rating<sup>2</sup>, gemessen an der Gesamtzahl der bewerteten Fonds, desto besser der Platz auf der Rangliste. Schroders Geschäftsführer Achim Küssner freut das sehr: „Das Feri-KAG-Rating zeigt die relative Qualität der Fondspalette einer KAG. Vom Start weg soweit oben gelandet zu sein, ist sehr ermutigend. Es hilft uns zu zeigen, wie gut wir wirklich sind.“ ■

1 Quelle: Feri. Stand: 30.09.2007.

2 Als Top-Rating sieht Feri die Noten A und B. Die Skala reicht von A bis E.

## Ihre Ansprechpartner in Deutschland

Schroder Investment Management GmbH  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt

### Wholesale



Joachim Nareike, Direktor  
+49 (0)69 97 57 17-2 26  
joachim.nareike@schroders.com



Alexander Prawitz, Vertriebsleiter  
+49 (0)69 97 57 17-2 27  
alexander.prawitz@schroders.com

### Retail



Clemens W. Bertram, Direktor  
+49 (0)69 97 57 17-2 45  
clemens.bertram@schroders.com



Melanie Stahl, Vertriebsleiterin  
+49 (0)69 97 57 17-2 44  
melanie.stahl@schroders.com



Ronny Pansegrau, Vertriebsleiter  
+49 (0) 69/97 57 17-2 50  
ronny.pansegrau@schroders.com



Julita Petersen, Vertriebsleiterin  
+49 (0)69 97 57 17-2 43  
julita.petersen@schroders.com

### Institutionelle Kunden



Robert Schlichting, Direktor  
+49 (0)69 97 57 17-2 24  
robert.schlichting@schroders.com

## Ihre Ansprechpartner in Österreich

Schroder Investment Management GmbH,  
Repräsentanz  
Sky Offices – Top 13/16  
Am Stadtpark 1  
1030 Wien



Mercedes Schoppik, Head of Austria  
+43 (0)1 9 61 79 60  
mercedes.schoppik@schroders.com



Daniela Berndt, Sales Manager  
+43 (0)1 9 90 63 84  
daniela.berndt@schroders.com

## Kundenservice



Neslihan Yildiz, Kundenservice  
+49 (0) 69/97 57 17-2 39  
neslihan.yildiz@schroders.com

## Vertriebsassistentenz



Maike Hofmann, Retail  
+49 (0)69 97 57 17-2 46  
maike.hofmann@schroders.com



Nadja Ramscheid, Retail  
+49 (0)69 97 57 17-2 47  
nadja.ramscheid@schroders.com



Dirk Schäfer, Institutionelle Kunden  
+49 (0)69 97 57 17-2 42  
dirk.schaefer@schroders.com



Anne Schlumbom, Wholesale  
+49 (0)69 97 57 17-2 21  
anne.schlumbom@schroders.com



Martina Schmitz, Österreich  
+49 (0)69 97 57 17-2 41  
martina.schmitz@schroders.com

## Impressum

Herausgeber: Schroder Investment Management (Luxembourg) S.A., R.C.S. Luxembourg; B 37.799, 5, rue Höhenhof, 1736 Senningerberg, Luxembourg. Redaktion: Andreas Weichert. Redaktionsschluss: 11. Januar 2008

## Rechtliche Hinweise

**Verkaufsprospekte:** „Schroders Expert“ stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Anteile am Schroder International Selection Fund (der Gesellschaft) zu zeichnen. Keine Angabe sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Die Zeichnung von Anteilen an der Gesellschaft kann nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts und des letzten geprüften Jahresberichts (sowie des darauf folgenden ungeprüften Halbjahresberichts, sofern veröffentlicht) erfolgen. Weitere fondsspezifische Informationen können dem aktuellen ausführlichen sowie dem vereinfachten Verkaufsprospekt entnommen werden, der kostenlos und in Papierform bei den Zahl- und Informationsstellen in Deutschland (UBS Deutschland AG, Stephanstraße 14–16, 60313 Frankfurt am Main sowie Schroder Investment Management GmbH, Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main [nur Informationsstelle]) und Österreich (SKWB Schoellerbank AG, Sterneckerstr. 5, 5024 Salzburg sowie Schroder Investment Management GmbH, Repräsentanz, Sky Offices – Top 13/16, Am Stadtpark 1, 1030 Wien [nur Informationsstelle]) erhältlich ist. **Risikohinweis:** Investitionen in die Gesellschaft sind mit Risiken verbunden, die im Verkaufsprospekt ausführlicher beschrieben werden. Der Wert einer Anlage und die Erträge aus dieser Anlage können schwanken und Anleger erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück, da die Preise von Anteilen und die Erträge aus diesen Anteilen sowohl fallen als auch steigen können. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zwingender Hinweis auf den künftigen Wertverlauf. Durch Wechselkurschwankungen kann der Wert einer Anlage im Ausland steigen oder fallen. **Bildnachweis:** Schroders, soweit nicht anders angegeben. **Quellentext:** Alle Drittseiten sind das Eigentum des oben angegebenen Dritten und werden ausschließlich zu Ihrer internen Verwendung bereitgestellt. Diese Daten dürfen nicht vervielfältigt oder weiterverbreitet und nicht zur Schaffung von Finanzinstrumenten oder von Indizes verwendet werden. Sie werden ohne Gewähr bereitgestellt. Weder der Eigentümer der Drittseiten noch eine andere an der Veröffentlichung dieser Unterlagen beteiligte Partei haftet für etwaige Fehler. Der Wortlaut der besonderen Haftungsausschlüsse des Dritten kann unter den rechtlichen Informationen der Webseiten www.schroders.de bzw. www.schroders.at eingesehen werden. **Europäische Zinsrichtlinie:** Die im „Schroders Expert“ genannten Fonds können möglicherweise in den Geltungsbereich der EU-Richtlinie 2003/74/EG (Besteuerung von Zinserträgen) fallen. Näheres unter www.schroders.de bzw. www.schroders.at.

# Expert focus



Dubai in der Abenddämmerung: Hendrik Weber, PhotoCase.de

## Mehr als schwarzes Gold

**Der Nahe und Mittlere Osten wird vornehmlich als Krisenregion und Erdöllieferant wahrgenommen. Die Region bietet aber auch jenseits des Öls ausgezeichnete Anlagemöglichkeiten.**

Die wirtschaftliche Bedeutung der Länder im östlichen Mittelmeerraum und rund um den persischen Golf wird stark unterschätzt. Zusammengenommen ist das Bruttoinlandsprodukt aller Nationen des Golfkooperationsrates (Bahrain, Kuwait, Katar, Oman, Vereinigte Arabische Emirate, Saudi-Arabien) plus der Türkei und Israel größer als das von Russland oder Brasilien. Unter den Schwellenmärkten nimmt diese „Greater Middle East“ (GME) genannte Region hinter China den zweiten Platz ein.

### Jung, dynamisch, aufstrebend

Mit Ausnahme Israels befinden sich die GME-Staaten noch in einer frühen Phase ihrer wirtschaftlichen Entwicklung. Daher erhält man durch die Investitionen in lokale Unternehmen Zugang zu einigen der dynamischsten Volkswirtschaften der Welt. Ihr Potenzial erschließt sich mit Blick auf die sehr junge und schnell wachsende Bevölkerung: Knapp 60 Prozent der in der Region lebenden 220 Millionen Menschen sind heute jünger als 30 Jahre. Für die GME-Länder sprechen aber noch andere Gründe:

- Die Märkte liberalisieren sich zunehmend, was der Wirtschaft neue Impulse verleiht.
- Die lokalen Wachstumsthemen unterscheiden sich von den treibenden Faktoren anderer Regionen und Schwellenländer.
- Durch ihre geringe Korrelation zu anderen Schwellenmärkten eignen sich die GME-Staaten besonders gut zur Diversifizierung in globalen Portfolios.
- Das relativ niedrige Niveau ausländischer Investitionen und die fehlende Beobachtung der Märkte durch Analysten erzeugen Marktineffizienzen, so dass attraktive Ertragspotenziale entstehen.

Auch die finanzielle Disziplin vieler GME-Staaten überzeugt, so dass hohes Wachstum oft mit niedriger Inflation einhergeht. Mehreinnahmen durch den gestiegenen Ölpreis helfen, die Staatshaushalte zu konsolidieren. Viele GME-Staaten haben heute kaum noch Schulden und verfügen über hohe Fremdwährungsreserven.

### Nicht nur Energie

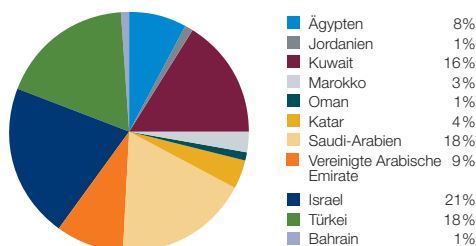
Öl ist im Nahen und Mittleren Osten wichtig, aber nicht alles. Zwar verfügt die Region über einen großen Teil der weltweiten Energiereserven, doch die Öleinnahmen ermöglichen auch einen breit angelegten Ausbau der Infrastruktur, der den Bausektor boomen lässt. Dienstleistungen machen heute schon

fast 50 Prozent der Wirtschaftsleistung in den GME-Staaten plus Marokko, Ägypten und Jordanien aus, und der steigende Wohlstand schafft eine wachsende Nachfrage nach Konsumgütern und Finanzprodukten. Weil die Märkte wenig analysiert sind, sollten Privatanleger nicht auf eigene Faust im GME-Raum investieren. Der Schroder ISF Middle East ermöglicht es, mithilfe des Expertenwissens von Schroders vom Boom der Region zu profitieren.

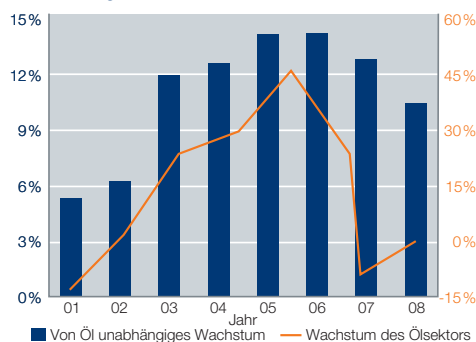
### Top-down und bottom-up kombiniert

Der Schroder ISF Middle East investiert in ein Portfolio aus 30 bis 70 Titeln, die durch intensive Fundamentalanalyse im direkten Kontakt mit den Unternehmen ausgewählt werden. In der Türkei, Israel und Ägypten kommen hauseigene Analysten zum Einsatz, die übrigen Märkte werden durch erfahrene lokale Partner abgedeckt. Eine Mischung aus Top-down-Analysen und Bottom-up-Titelauswahl ergibt schließlich das Portfolio. Rigoroses Risikomanagement und breite Diversifizierung sorgen für eine Minimierung von Einzelwert- und Länderrisiken. Fondsmanager Allan Conway und James Gotto treffen alle wichtigen Anlageentscheidungen von London aus, unterstützt von einem Team aus 31 Anlagespezialisten, die durchschnittlich 13 Jahre Investmentererfahrung aufweisen. ■

### Angepasster Vergleichsindex MSCI Greater Middle East Index<sup>3</sup>



### Öl ist wichtig, macht aber nur einen Teil des Wachstums aus.<sup>4</sup>



James Gotto



Allan Conway

### Schroder ISF<sup>1</sup> Middle East

ISIN, A-Anteile, EUR, thes.	LU0316459139
WKN, A-Anteile, EUR, thes.	A0MZZP
Auflage	3. September 2007
Fondsmanager	Allan Conway und James Gotto
Volumen <sup>2</sup>	224 Mio. USD
Fondswährung	USD
Anzahl der Titel	Ca. 30–70
Vergleichsindex	Angepasster MSCI Greater Middle East Index <sup>2</sup>
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5,26315 %
Managementgebühr	1,5 % p.a.

### Anlageziel

Kapitalmehrung hauptsächlich durch Anlage in Aktien von Unternehmen aus dem Nahen Osten einschließlich Unternehmen in Schwellenmärkten des Mittelmeerraums. Das Portfolio kann in eingeschränktem Maß auch Beteiligungen in den Märkten Nordafrikas anstreben.

### Anlagegründe

- Die Anlageregion Naher Osten zählt zu den dynamischsten und am schnellsten expandierenden Marktregionen der Welt.
- Für den Aktienmarkt und die Unternehmen der Region liegt verhältnismäßig wenig Research vor: Der Markt ist nicht effizient, daraus entstehen hohe Ertragspotenziale.
- Geringe Korrelation mit anderen Aktienmärkten.
- Die Kombination aus Top-down-Länderanalyse und Bottom-up-Einzeltitelauswahl hilft, die besten Unternehmen aus der Region zu finden.

### Anlagerisiken

- Der Schroder ISF Middle East investiert im Nahen Osten und z. T. in Nordafrika. Eine Anlage in dieser Region kann aufgrund politischer, wirtschaftlicher oder sonstiger Entwicklungen einem besonderen Risiko unterliegen. Die zugrunde liegenden Länder haben in der Vergangenheit bereits unter wirtschaftlichen bzw. geopolitischen Risiken gelitten.
- Es handelt sich um einen Länderfonds, bei dem höhere Schwankungsrisiken bestehen als bei internationalen Aktienfonds.
- Der Fonds hält den größten Teil seiner Investments in Fremdwährungen. Fremdwährungsanlagen unterliegen Währungsschwankungen.

1 Schroder ISF steht im gesamten Dokument für Schroder International Selection Fund.  
2 Quelle: Schroders. Stand: 30.11.2007.  
3 Quelle: Factset, MSCI. Stand: 31.10.2007. Angepasster MSCI Greater Middle East Index: eine nach Marktkapitalisierung gewichtete Kombination aus Saudi-Arabien, Kuwait, Vereinigte Arabische Emirate, Katar, Jordanien, Bahrain, Marokko, Ägypten, Oman, Israel und der Türkei.  
4 Quelle: HSBC. Stand: Juli 2007. Angaben für die Staaten des Golf-Kooperationsrates 2007 und 2008 sind eine Prognose.

